

Starthilfe für den Branchennachwuchs

Das bietet der erste Berufsberater für kaufmännische Musikberufe von Lothar Scholz



Will eine erste Orientierung bei der Berufswahl geben: „Musikmarkt“-Autor und Popakademie-Dozent Lothar Scholz

Mit seinem aktuell bei Schott Music erschienenen Buch „Die Musikbranche – Ausbildungswege und Tätigkeitsfelder“ gibt „Musikmarkt“-Autor Lothar Scholz dem Branchennachwuchs und interessierten Lesern einen ersten Überblick über Ausbildungs- und Einstiegsmöglichkeiten sowie über Tätigkeitsfelder in der Musikwirtschaft.

In seinem, wie er sagt, ersten Berufsberater für kaufmännische Musikberufe, konzentriert Scholz sich auf jene Unternehmen, die in der Verwertungskette von Musik dem Autoren und Interpreten direkt folgen, nämlich Musikverlag, Tonträgerunternehmen und Konzertagentur. Eine Bestandsaufnahme über die Personal- und Ausbildungssituation der entsprechenden drei Wirtschaftszweige ist dem Buch vorangestellt.

Bei dessen Lektüre drängt sich schnell die Frage auf, warum der Autor einen Berufsberater für

eine Branche schreibt, deren Personalbedarf stetig zurückgeht. Allein in der Tonträgerwirtschaft ist die Anzahl der Beschäftigten laut IFPI-Jahrbuch 2007 in den letzten zehn Jahren von 13 400 auf 9200, also um über 30 Prozent zurückgegangen. „Personalbedarf mag zwar insgesamt zurückgegangen sein“, erklärt Scholz, „aber die Nachfrage nach einer Tätigkeit in der Musikbranche ist dennoch ungerochen hoch.“ Das zeigen hunderte von Bewerbungen, die jährlich auf den Schreibtischen der Personalabteilungen von Universal, Sony BMG, Warner und EMI landen. Die Majors bieten allerdings zusammen nicht mehr als ein Dutzend Lehrstellen im operativen Bereich. Der Weg in die Branche laufe also nicht unbedingt über einen Global Player, so Scholz. Doch es gibt auch positive Entwicklung zu verzeichnen: So ist der Musikveranstaltungsmarkt in den letzten Jahren um knapp 20 Prozent gewachsen. Es überrascht deshalb nicht, dass im Veranstaltungsbereich momentan die größte und immer noch ansteigende Zahl an Auszubildenden zu finden ist. Vor über fünf Jahren hat der Bundesverband Phono noch auf der Popkomm eine Informationsveranstaltung über Ausbildungsmöglichkeiten in der Tonträgerwirtschaft veranstaltet. Die Veranstaltung wurde jedoch aufgegeben, „weil wir keine Erwartungen und Begehrlichkeiten für Berufsperspektiven schaffen wollten, die es im Moment zumindest für Einsteiger kaum gibt“, wird Dr. Friedhelm Jacobs, ehemaliger Personalchef bei Sony BMG, in dem Buch zitiert. Die Einstiegchancen sind nach seiner Auffassung sehr gering. Umso wichtiger ist es Scholz aufzuzeigen, welche Einstiegschancen

es überhaupt gibt, wie sie sich vergrößern lassen und welche Ansprüche an die Bewerber gestellt werden. Sehr engagiert, was die Ausbildung des Branchennachwuchses betrifft, zeigten sich der Deutscher Musikverleger-Verband und Gesamtverband Deutscher Musikfachgeschäfte sowie der Bundesverband der Veranstaltungswirtschaft idkv, berichtet Scholz. Sie arbeiten derzeit aktiv an der Verbesserung der sie betreffenden Ausbildungsordnungen. DMV und GDM streben beispielsweise eine Neuausrichtung der Ausbildung zum Musikalienhändler und dessen Umbenennung in Musikfachhändler an.

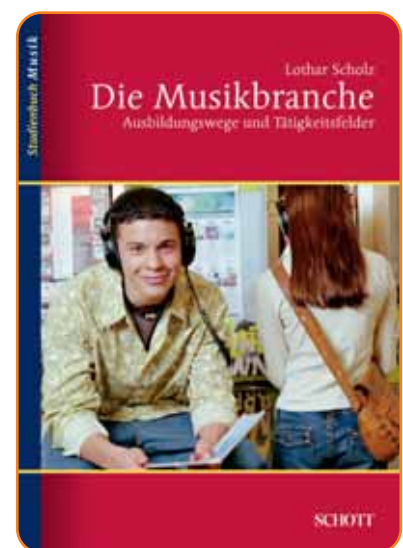
Dem übergeordneten Blick auf die Musikbranche folgt die konkrete Beschreibung einzelner kaufmännischer Musikberufe innerhalb der zuvor beschriebenen Unternehmen. Das Besondere an Scholz' Berufsportraits ist, dass sie ganz aus der Sicht des Berufstätigen geschrieben und somit nicht abstrakt, sondern sehr praxisnah sind. Der ehemalige Four-Music-Chef Fitz Braum erzählt beispielsweise etwas über die Arbeit eines A&R Managers, Michael Bisping plaudert aus dem Nähkästchen eines Veranstalters, Nickel Pallat berichtet, wie er es vom Tisch zertrümmernden Ton-Steine-Scherben-Sänger zum Vertriebsexperten geschafft hat. Alle nennen die für ihren Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten und – sofern vorhanden – Ausbildungsmöglichkeiten.

Dieser Vielfalt an Tätigkeitsfeldern steht nur eine geringe Zahl an staatlich anerkannten Qualifizierungsmöglichkeiten gegenüber, wie im dritten Teil des Buches herausgestellt wird. Hier werden schließlich die für die Musikbranche wichtigsten Aus-

bildungsberufe Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien, Musikalienhändler/in und Verkaufsfachmann/-frau sowie der Studiengang Musik Business der Popakademie Baden-Württemberg vorgestellt. Auch bei der Beschreibung der Ausbildungsinhalte legt Scholz großen Wert auf Praxisnähe. So schildern ein Kaufmann für audiovisuelle Medien, eine Verkaufsfachfrau und eine Musikalienhändlerin ihren beruflichen Werdegang. Von ihren Erfahrungen können Bewerber unmittelbar profitieren.

Mit seinem Buch hat Scholz einen wichtigen Beitrag geleistet, die bestehende Informationslücke über Ausbildungsmöglichkeiten in der Musikbranche zu schließen. „Die Musikbranche – Ausbildungswege und Tätigkeitsfelder“ ist damit eine Pflichtlektüre für alle, die sich für eine Karriere im Musik Business interessieren.

Michael Schmidt



MEHR INFORMATION

„Die Musikbranche – Ausbildungswege und Tätigkeitsfelder“ von Lothar Scholz
Verlag: Schott Music
Preis 14,95 €, ISBN 978-3-7957-8734-9